

Jugendgruppe der BI WEITblick Weitnau
Ansprechpartner:
Paul Rosner
Heinrich-Nicolaus-Straße
87480 Weitnau

Windkraft in der Gemeinde Weitnau und Region

Weitnau, 3. Okt. 2012

Sehr geehrter Herr Landrat Kaiser,

wir, die Jugend der Bürgerinitiative "WEITblick" (Weitnau) sind für alternative Energien in unserer Region ohne Windkraftriesen. Uns ist bewusst, dass die Energiewende in der heutigen Zeit wichtiger denn je ist und forciert werden muss. Auf völliges Unverständnis stößt bei uns allerdings die Tatsache, dass die Energiepolitik im Allgäu in einem Tempo vorangetrieben wird, wie sie von der Bundesregierung in Frage gestellt und sogar als Gefährdung für ein bundesweites Gesamtkonzept bezeichnet wird (derzeit 60 Prozent Windkraftüberplanung in Deutschland). Nachhaltige und schlüssige Konzepte brauchen eine Abstimmung mit den anderen Bundesländern und den Ländern in Europa.

In unseren Recherchen sind wir auf einige für uns unschlüssige Punkte gestoßen:

Der bayerische Windatlas als reines Schätzinstrument kann keine rechtsverbindliche Grundlage für eine solch landschaftsverändernde und lebensqualitätsmindernde Maßnahme sein. Denn wir sind stolz auf unsere **einzigartige Landschaft** und unsere **Heimat** mit der dazugehörigen **Tierwelt** und wollen diese auch noch für unsere Kinder erhalten.

Der Tourismus im Allgäu lebt von der ursprünglichen Landschaft. Würde diese durch Windindustriegebiete zerstört, würde ein bedeutender Wirtschaftszweig einbrechen. Dies hätte für uns schwerwiegende Folgen, wie den Verlust vieler Arbeits- und Ausbildungsplätze.

Des Weiteren fürchten wir den Verlust von Qualitätsmerkmalen für die **glaubwürdige Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte**, was unseren Bergbauern nachhaltig schaden wird. Nachfolgenden Generationen, welche die Höfe übernehmen sollen, werden somit bedeutende Perspektiven genommen.

Außerdem stellen wir die **Wirtschaftlichkeit** der Windkraftanlagen in Frage, weil diese nicht grundlastfähig sind und die Anlagen im Allgäu lediglich weit entfernt von der sogenannten Vollast genutzt werden können. Somit sind weiterhin Schattenkraftwerke nötig, um eine sichere Stromversorgung dauerhaft zu gewährleisten. Bayern ist eins der windärmsten Bundesländer. Wie wir Statistiken entnehmen können, nimmt die Windmenge klimabedingt ab. Daher ist ein sinnvoller und wirtschaftlicher Betrieb von Windkraftanlagen im Allgäu anzuzweifeln (siehe www.windenergie.de/infocenter/statistiken/print?nid=875).

Der Gewinn lässt sich in der Planungsphase nur über Statistiken schätzen. Ist die Windstärke wie im Jahre 2010 zwanzig Prozent unter der Prognose (siehe www.wind-energie.de/infocenter/statistiken/print?nid=875) bedeutet dies einen Gewinnausfall von sechzig Prozent (siehe Wirtschaftlichkeit von Windkraftanlagen (2011) von Johann Richter).

Um eine sinnvolle Nutzung der Windenergie in unserer Region zu ermöglichen, sollte die dafür nötige Netzinfrastruktur vorhanden sein. Außerdem sind Energieüberschüsse von Windkraftanlagen nicht speicherbar. Wie bereits von der Bundesregierung erkannt, werden die Stromnetzte immer häufiger überlastet, weil Stromspitzen schlecht regelbar sind.

Deshalb fordern wir mehr Zeit um **wirtschaftlich sinnvolle und in die Region passende Alternativen** (z.B. Photovoltaik, Kraftwärme-Kopplung, Biomasse und Wasserkraft) weiter zu entwickeln.

Es wird immer wieder argumentiert, dass die sogenannte „Jugend von heute“ dem Thema Windkraft positiv gegenüber stehen würde. Darum ist es uns wichtig klarzustellen, dass sehr viele Jugendliche sich aus politischem Desinteresse nicht oder nur oberflächlich informieren. So entsteht lediglich der Eindruck, diese würden Windkraft befürworten.

Man muss sich bewusst sein, dass **wir** die kommende Generation sind und zukünftig mit den Auswirkungen der Energiewende in unserer Heimat leben müssen!

Über eine schriftliche Stellungnahme Ihrerseits würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

die Jugendgruppe der Bürgerinitiative WEITblick
Ansprechpartner: Paul Rosner